

Öl ins Feuer gießen?

Die Rolle der Waffenschmiede Heckler & Koch in der Krisenregion Mexiko



Vortrag

Maria-Eugenia Lüttmann Valencia

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

Kampagne "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!"

Mittwoch, 4. Juni 2014, 19.30

Buchhandlung Himmelheber

Theaterstr. 16, Heidelberg

Veranstalter:

Heidelberger Friedensratschlag; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden;
Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
(DFG/VK); Heidelberger Bündnis „Stoppt den Waffenhandel!“

Öl ins Feuer gießen?

Die Rolle der Waffenschmiede Heckler & Koch in der Krisenregion Mexiko

Der Vortrag beleuchtet die deutschen Waffenexporte nach Mexiko, die Umstände ihrer Genehmigung und die fatale Auswirkung der Kleinfeuerwaffen auf Menschen und die gesamte Zivilgesellschaft des lateinamerikanischen Landes.

Seit 2006 herrschen in Mexiko kriegsähnliche Zustände, die ca. 100 000, meist unbeteiligten Zivilisten, das Leben gekostet hat. Sie sind Zielscheibe in einem erbitterten Konkurrenzkampf um den Verkauf und Schmuggel von Drogen aus Lateinamerika und Mexiko in den größten Abnehmermarkt: die USA. Die Bewaffnung der Kartelle, aber auch der (meist korrupten) Polizei geht **auch** auf das Konto der Firma Heckler & Koch.